

[„Ärztliche Kunst bedeutet, die Fähigkeit zu erkennen, wann eine Leitlinie umgesetzt werden kann und wann man wohlüberlegt von ihr abweichen muss.“

scheidung ohne ein Urteil eines Experten der ärztlichen Kunst – und das kann eben nur ein erfahrener Arzt sein – nicht möglich ist.

Wer etwa vom Arzt verlangt, dass er nach dem Modus eines Algorithmus vorgehe und ihn dazu erzieht, allein nach sogenannter „objektiver Befundlage“ und ohne Ansehen der Konkretheit der Situation des Patienten Therapieentscheidungen zu fällen, der verkennt die Identität der Medizin als eine genuin praktische Wissenschaft, die ohne das Beherrschen der ärztlichen Kunst nicht verwirklicht werden kann – und wo ist eine solche Kunst notwendiger als in der Onkologie und Palliativmedizin, wo es immer um ganz besondere Situationen geht, bei denen man auch viel Fingerspitzengefühl und Feinsinn braucht, um die für den Patienten beste Vorgehensweise zu finden. Es braucht Feinsinn, um in vielen Fällen Aktionismus zu vermeiden und zu erkennen, dass die Kunst oft darin besteht, auf Maßnahmen eher zu verzichten, als sich der Flucht in den Aktionismus hinzugeben.

Daher sind Leitlinien wiederum wichtig und notwendig, um einen solchen Aktionismus vermeiden zu können. Jedoch sind sie nur ein grobes Gerüst, das dem Arzt die Entscheidung nicht abnehmen kann, ob dieser Patient zur Leitlinie passt oder nicht. Denn letztendlich bedeutet ärztliche Kunst, die Fähigkeit zu erkennen, wann eine Leitlinie umgesetzt werden kann und wann man wohlüberlegt von ihr abweichen muss. Dieses Abweichen ist aber dann keine Gefahr für die Qualität, sondern ist im Gegenteil Ausdruck eigentlicher Qualität in der Medizin, weil eben Qualität nichts anderes ist, als dem Patienten zu dienen und nicht der Formalität.

Prof. Dr. Giovanni Maio, M.A. phil.

*Institut für Ethik und Geschichte der Medizin,
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg*

INHALT

- 04 S3-Leitlinie Palliativmedizin –
Empfehlungen zur Kommunikation**
PD Dr. Monika Keller, Heidelberg
- 06 Strategien zur Umsetzung
von Leitlinien**
Prof. Dr. Hartmut Link, Kaiserslautern
- 08 S3-Leitlinie zur Palliativversorgung:
ein wichtiger Fortschritt**
Im Gespräch mit
Prof. Dr. Lukas Radbruch, Bonn
- 10 Toxizitäten von Chemotherapien
und ihre Konsequenzen**
PD Dr. Andreas Block, Hamburg
- 13 Nicht-Opioide bei Tumorschmerz:
klinische Praxis und Evidenzlage**
PD Dr. Jan Gärtner, Freiburg
- 15 Service**
Hämatologie/Onkologie –
Anwendungsfilm für Patienten
- 15 Impressum**